

Pressespiegel Dresden Nazifrei, 18.-21.12.2014

Akzeptanz und Zugeständnisse für PEGIDA

<https://www.addn.me/nazis/akzeptanz-und-zugestaendnisse-fuer-pegida/>

Während in der Dresdner Innenstadt wieder tausende Menschen demonstrierten, zogen am Montagabend mehr als 50 Menschen mit Flugblättern durch den Stadtteil Gorbitz, wo es in der jüngeren Vergangenheit mehrfach zu gewalttätigen Angriffen auf Asylsuchende gekommen war.

Triumph des Ressentiments

<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/pegida-demonstration-dresden-politiker-zeigen-verstaendnis-13327640.html>

Deutsche Politiker nehmen Mitläufer der Demonstration in Dresden in Schutz: Das seien verunsicherte Bürger, auch diffuse Ängste müsse man ernst nehmen. Warum man Pegida dennoch pauschal verurteilen darf.

PEGIDA und die Extremismustheorie

<http://www.publikative.org/2014/12/17/pegida-und-die-extremismustheorie/>

Warum ist PEGIDA ausgerechnet in Sachsen so erfolgreich? Das hat auch mit der Extremismus-Theorie zu tun, die in dem Freistaat eine weitestgehende Deutungshoheit im öffentlichen Diskurs hat – und die von menschenfeindlichen Einstellungen in der Mitte der Gesellschaft nichts wissen will.

Pegida-Proteste: Expertin erklärt die Ängste

<http://www.tz.de/politik/pegida-proteste-expertin-erklaert-aengste-tz-4541735.html>

Dresden/München - 15 000 Anti-Islam-Demonstranten sind in Dresden auf die Straße gegangen. Die tz sprach darüber mit der Dresdner Professorin für Politische Bildung, Anja Besand.

Politisch heimatlos

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/pegida-demonstrationen-politisch-heimatlos-13325651.html>

Bei den Pegida-Demonstrationen geht es nur vordergründig um die Rettung des Abendlandes vor dem Islam oder um Patriotismus. Sondern um das Gefühl vieler Bürger, von der Politik ignoriert zu werden. Eine Ausgrenzung der Demonstranten ist keine Antwort darauf. Ein Kommentar.

Was tun gegen Pegida?

<http://www.netz-gegen-nazis.de/artikel/was-tun-gegen-pegida-9914>

Viele Politiker und Politikerinnen wollen angesichts von Pegida die "Ängste besorgten Bürgern und Bürgerinnen ernstnehmen" und mit ihnen einen Dialog führen. Damit meinen sie die antiliberalen Wutbürger und Wutbürgerinnen, die die Sorge um die eigenen Pfründe und Gewohnheiten in Dresden auf die Straße treiben. Aber sind das die richtigen Ansprechpartner? Und kann man nicht ganz andere Sachen tun?

Landeschülerrat bringt es auf den Punkt: PEGIDA-Demos zeigen Mangel und Notwendigkeit politischer Bildung

<http://www.l-iz.de/Bildung/Leipzig%20bildet/2014/12/PEGIDA-Demos-zeigen-Mangel-und-Notwendigkeit-politischer-Bildung-58703.html>

Der LandesSchülerRat Sachsen schaut ebenso wie zahlreiche andere zivilgesellschaftliche Organisationen, Kirchen und Parteien besorgt auf die zunehmende Mobilisation der PEGIDA in Dresden und anderswo in Deutschland. Als besonders beunruhigend empfindet der LSR Sachsen die nicht unerhebliche Anzahl an Schülern unter den Demonstranten.

So positionieren sich die Parteien im sächsischen Landtag zu PEGIDA

http://www.mdr.de/nachrichten/saechsische-fraktionschefs-zu-pegida100_zc-e9a9d57e_zs-6c4417e7.html

Debatten über Asylpolitik und Integration sind im sächsischen Landtag schon geführt worden, bevor es PEGIDA gab. Nun gibt es eine solche Debatte aber nicht mehr, ohne dass auch über PEGIDA und deren Anhänger gesprochen wird. Die AfD will nicht nur über, sondern auch mit PEGIDA sprechen. Wie gehen die anderen Parteien im sächsischen Landtag mit der Bewegung um? Unsere Landeskorrespondentin hat die Fraktionsvorsitzenden gefragt.

Pegida schafft es in den Landtag

<http://www.sz-online.de/sachsen/pegida-schafft-es-in-den-landtag-2997796.html>

Die Fraktionen im sächsischen Parlament sind uneins im Umgang mit dem asylkritischen Bündnis. Dessen Erfolg fordert die Politik aber heraus.

Politischer Streit über den Umgang mit Pegida

<http://derstandard.at/2000009507029/Politischer-Streit-ueber-den-Umgang-mit-Pegida>

Berlin - In der Debatte über das islamfeindliche Bündnis Pegida sind erneut Differenzen unter Politikern der großen Koalition in Deutschland zutage getreten. Justizminister Heiko Maas (SPD) sagte der "Passauer Neuen Presse" (Mittwochsausgabe), auch Mitläufer hätten "keine Absolution verdient".

Petry macht sich an Pegida ran

<http://www.neues-deutschland.de/artikel/955908.petry-macht-sich-an-pegida-ran.html>

Die »Alternative für Deutschland« tritt immer offener als Fürsprecher der islamfeindlichen Initiative »Pegida« in Sachsens Landtag auf.

Nein, ihr seid nicht das Volk!

<http://www.wdr2.de/aktuell/klartext/pegida142.html>

Offene Fremdenfeindlichkeit oder demokratischer Protest? Die Anti-Islam-Bewegung "Pegida" löst heftige Reaktionen aus. Sabine Henkel hat eine ganz klare Meinung: Pegida - das sind Rechtsextreme, die Angst schüren wollen.

PEGIDA-Anhänger - wer hat Angst vor wem?

http://www.huffingtonpost.de/merve-gal/pegida-anhanger-recht-islam-muslime-politik-scharia_b_6346948.html

Ein Drittel der Westdeutschen teilt Pegida-Positionen

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/pegida-findet-auch-in-westdeutschland-zustimmung-laut-umfrage-13331060.html>

Vor der nächsten Demonstration der Anti-Islam-Bewegung Pegida am 22. Dezember in Dresden ergibt eine neue Umfrage ein überraschendes Ergebnis. Die Forderungen stoßen nicht nur in Ostdeutschland auf Zustimmung.

Die nicht unumständlichen „Pegida“-Umfragen

www.bildblog.de/62427/die-nicht-unumstaendlichen-pegida-umfragen/

Die Attacken auf Pegida haben jedes Maß verloren

<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article135452033/Die-Attacken-auf-Pegida-haben-jedes-Mass-verloren.html>

Wer die Debatten über die Demonstrationen in Dresden und andernorts verfolgt, der traut seinen Ohren nicht. Sie wirken, als stünde die Republik vor dem rechten Abgrund. Nur Toren werden das glauben.

"Wäre Dummheit ein Festival, wäre Dresden gerade Woodstock"

<http://www.stern.de/kultur/tv/jan-boehmermann-zu-pegida-waere-dummheit-ein-festival-waere-dresden-grade-woodstock-2161199.html>

Im "Neo Magazin" greift Jan Böhmermann immer wieder aktuelle Themen auf. In der neuen Folge hat er sich mit Pegida auseinandergesetzt - und bezog klar Stellung gegen die rassistische Bewegung.

Pluralismus ist halt kein Idyll

<http://www.vorwaerts.de/artikel/pluralismus-halt-kein-idyll>

Woche für Woche gehen Menschen auf die Straße, um „gegen die Islamisierung des Abendlandes“ zu protestieren. Dabei richten sich die Proteste gegen Ausländer, Medien und die Demokratie. Das hat bedrohliche Ähnlichkeit mit der Nazi-Propaganda der 20er und der 30er Jahre.

Was treibt Pegida auf die Straße?

<http://www.stern.de/politik/deutschland/pegida-was-treibt-die-wutbuenger-auf-die-strasse-2161092.html>

Wer verstanden werden will, muss sich erklären. Doch die Pegida-Bewegung schweigt. Was ihre Mitglieder antreibt, ist ein Gemisch aus Enttäuschung, Euphorie und Wut. Ein Erklärungsversuch.
Von Robert Bachofer

Die Verdummung des Abendlands

<http://www.faz.net/aktuell/politik/harte-bretter/pegida-tunnelblick-kennt-vor-allem-verachtung-von-politikern-13331373.html>

Das Pegida-Gefühl setzt auf ein anti-pluralistisches Führerprinzip, das durch Facebook das ideale Mittel gleichgerichteter Schwarmintelligenz gefunden hat. Der Tunnelblick dieser Bewegung kennt vor allem eine Richtung: die Verachtung gegenüber Politikern.

Kontaktversuch: "Lügenpresse" trifft Pegida

<http://daserste.ndr.de/panorama/archiv/2014/Kontaktversuch-Luegenpresse-trifft-Pegida-.pegida136.html>

Seit Wochen demonstrieren in Dresden jeden Montag Tausende gegen eine angebliche "Islamisierung des Abendlandes". Am "9. Abendspaziergang" nahmen am 15. Dezember rund 15.000 Menschen teil. Die Forderungen der meist schweigsamen "Spaziergänger" sind diffus und vielfältig: Sie reichen von "gegen religiösen Fanatismus" über "kriminelle Asylbewerber abschieben" bis hin zum Kampf "gegen das wahnwitzige Gender-Mainstreaming", wie sich die Veranstalter ausdrücken.

Bürgerrechtler, warum schweigt Ihr?

<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2014-12/pegida-offener-brief-buergerrechtler>

"Montagsdemonstration", "Wir sind das Volk!": Die Pegida-Anhänger tun so, als stünden sie in der Tradition von 1989. Und die DDR-Bürgerrechtler sagen dazu: nichts.

S.P.O.N. - Im Zweifel links: Null Toleranz für Pegida

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/jakob-augstein-ueber-pegida-eine-folge-von-angst-und-armut-a-1009297.html>

Ausländerfeinde und Anti-Islamisten wagen sich aus der Deckung. Das ist ein Zeichen der deutschen Krise. Es geht gar nicht um Zuwanderung - sondern um Angst und Armut in einem kälter werdenden Land.

Oppermann: Das sind keine Patrioten, sondern Rassisten

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/thomas-oppermann-nennt-pegida-nationalisten-und-rassisten-13329032.html>

SPD-Fraktionschef Oppermann dringt darauf, den Organisatoren der „Pegida“-Proteste entschlossen zu begegnen. „Aber mit den Mitläufern müssen wir reden“. Für den früheren CDU-Generalsekretär Heiner Geißler stellt „Pegida keine Gefahr für unsere Gesellschaft dar“.

Geißler nennt Furcht vor Islamismus "berechtigt"

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article135524667/Geissler-nennt-Furcht-vor-Islamismus-berechtigt.html>

Nächste Runde im Streit über die Protestbewegung Pegida: CDU-Politiker Heiner Geißler nennt die Angst vor dem Islam in Teilen "berechtigt". Ein Bischof dagegen nimmt die Christen in die Pflicht.

Volker Bouffier zu Pegida: „Ausländer kannte man bestenfalls aus dem Westfernsehen“

<http://www.berliner-zeitung.de/politik/volker-bouffier-zu-pegida--auslaender-kannte-man-bestenfalls-aus-dem-westfernsehen-,10808018,29376096.html>

Die Debatte um den Umgang mit „Pegida“ ist voll entbrannt. Im Interview spricht Hessens Ministerpräsident über eine gemeinsame Sprache mit den Demonstranten und warum die Proteste im Osten der Republik am stärksten sind.

Eurokritiker: AfD-Vize Gauland verteidigt Pegida-Märsche

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-und-pegida-afd-vize-gauland-rechtfertigt-pegida-maersche-a-1009270.html>

Bei den Pegida-Demos in Dresden marschieren auch viele AfD-Mitglieder mit. Vize-Parteichef Alexander Gauland verteidigt im Interview ihre Teilnahme. Rechtsextremisten will er in der

sächsischen Landeshauptstadt nicht bemerkt haben.

»Es geht da nicht um Islamismus«

<http://www.juedische-allgemeine.de/article/view/id/21029>

Nora Goldenbogen über »Pegida« in Dresden, Fremdenfeindlichkeit und Post an ihre Gemeinde

"Christen dürfen bei Pegida nicht mitmachen"

http://www.deutschlandradiokultur.de/katholischer-bischof-schick-christen-duerfen-bei-pegida.1008.de.html?dram%3Aarticle_id=306555

Ludwig Schick im Gespräch mit Liane von Billerbeck

Kardinal Marx gegen Pegida-Verbot für Katholiken

<http://www.muenchen.tv/kardinal-marx-gegen-pegida-verbot-fuer-katholiken-82116/>

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz und Münchner Kardinal Reinhard Marx will Katholiken nicht verbieten, an Demonstrationen der Anti-Islam-Bewegung «Pegida» teilzunehmen. «Es gibt dazu keine oberhirtlichen Anweisungen», so Marx.

Nach Großdemo in Dresden | Blamieren wir uns mit Pegida in aller Welt?

<http://www.bild.de/politik/inland/pegida/blamieren-wir-uns-in-der-welt-39012790.bild.html>

Beim ersten Marsch waren es noch 200 Teilnehmer. Am Montag, für den die Pegida-Bewegung, die „Patrioten Europas gegen die Islamisierung des Abendlandes“, zum neunten Mal zur Demo in Dresden aufrief, kamen 15 000 Menschen.

Al Jazeera USA zu „PEGIDA“

<http://link.brightcove.com/services/player/bcpid1638546175001?bckey=AQ~~,AAAamtVJIFk~,TVGOQ5ZTwJZhmi7steBjnvKikk1S5nut&bctid=3930959366001>

Concern in Germany over rise of far-right as thousands march against 'Islamisation of the West'

<http://www.independent.ie/world-news/europe/concern-in-germany-over-rise-of-farright-as-thousands-march-against-islamisation-of-the-west-30840897.html>

Their leaders have been dismissed as “Nazis in pinstripes”, they have been dismissed by Angela Merkel as having “no place in Germany” – but on Monday night, thousands will march through the city of Dresden in protest against the “Islamisation of the West”.

Info-Kampagne zu „Pegida“ läuft

<http://www.sz-online.de/sachsen/info-kampagne-zu-pegida-laeuft-2999048.html>

Die Forderungen der Protestbewegung „Pegida“, die in Dresden seit Wochen auf die Straße geht, sind vielfältig - Tausende Demonstranten aber nur schwer zu erreichen. Das sächsische Innenministerium geht deshalb neue Wege, um Protestierende zu erreichen.

Pegida-Demo am Montag: Bündnis Dresden Nazifrei plant Protest in Hör- und Sichtweite

<http://www.dnn-online.de/dresden/web/regional/politik/detail/-/specific/Pegida-Demo-am-Montag-Buendnis-Dresden-Nazifrei-plant-Protest-in-Hoer-und-Sichtweite-3256973232>

Dresden. Das Bündnis Dresden Nazifrei will auch am letzten Montag vor Weihnachten in Dresden gegen die Pegida-Bewegung demonstrieren. Geplant ist um 17 Uhr eine Kundgebung vor dem Bahnhof Dresden-Neustadt. Daran soll ich um 17.30 Uhr ein Demozug über die Hainstraße, die Große Meißner Straße und die Augustusbrücke zum Schloßplatz anschließen. Dort soll sich eine Kundgebung von 18.30 Uhr bis 20 Uhr anschließen. Danach laufen die Teilnehmer zurück zum Startort.

Dresden fürchtet wegen "Pegida" um seinen guten Ruf

<http://www.derwesten.de/politik/dresden-fuerchtet-wegen-pegida-um-seinen-guten-ruf-id10162718.html>

Dresden. Viele Einwohner Dresdens fürchten wegen der "Pegida"-Demonstrationen um den guten Ruf der Elbmetropole. Die Welt schaut irritiert auf die Proteste.

Wie gefährlich ist "Pegida"?

<http://www.tagesschau.de/inland/pegida-zentralrat-103.html>

Vor dem Hintergrund der islamfeindlichen "Pegida"-Proteste hat der Zentralrat der Juden die Muslime in Deutschland in Schutz genommen. Die Angst vor islamistischem Terror werde "instrumentalisiert", um eine ganze Religion zu verunglimpfen, sagte der Vorsitzende Josef Schuster der "Welt". Das sei "absolut inakzeptabel". Schuster warnte, von wenigen Islamisten darauf zu schließen, in Deutschland drohe der Islam als Staatsreligion, sei "so absurd", wie aus der Existenz von Rechtsextremisten zu schlussfolgern, morgen werde "die NS-Diktatur wieder errichtet". Zwar müsse der islamistische Extremismus ernst genommen werden, doch seien die Sicherheitsbehörden "längst alarmiert".

Protest gegen Islamisierung: Mehrheit lehnt Pegida-Demos ab

<http://www.fr-online.de/pegida/protest-gegen-islamisierung-mehrheit-lehnt-pegida-demos-ab,29337826,29394816.html>

Frontleute der Juden und der Muslime in Deutschland nehmen zu Demonstrationen in Dresden und andernorts Stellung. Eine repräsentative Umfrage zeigt indes, dass mehr als acht von zehn Deutschen nicht an Pegida-Demonstrationen teilnehmen würden.

Muslime: "Pegida"-Anhänger haben auch Angst um ihren Job

<http://www.dw.de/muslime-pegida-anh%C3%A4nger-haben-auch-angst-um-ihren-job/a-18144069>

Furcht vor sozialem Abstieg - das ist nach Lesart der Muslime in Deutschland oft auch ein Antrieb für "Pegida"-Demonstranten. Entsprechend ruft ihr Zentralrat zu einem ernsthaften Umgang mit der Protestbewegung auf.

Der Marsch der Pegida darf nicht unsere Herzen berühren

<http://www.bz-berlin.de/deutschland/der-marsch-der-pegida-darf-nicht-unsere-herzen-beruehren>

Bei den montäglichen Dresdenmärschen folgen Tausende dem Aufruf eines Vorbestraften, gegen Überfremdung, den Islam und Ausländer zu demonstrieren.

Pegida-Proteste: Zum Glück schämen sich viele Deutsche

<http://www.noz.de/deutschland-welt/politik/artikel/532274/pegida-proteste-zum-glueck-schamen-sich-viele-deutsche>

Die Pegida-Proteste sind ein Ärgernis, ein gefährliches obendrein. Zum Glück schämen sich viele Deutsche dafür, dass einmal mehr Neonazis in Nadelstreifen, Hooligans und Rassisten auf die Straße gehen. Die Extremisten geben vor, gegen eine vermeintliche Islamisierung Europas zu protestieren. In Wirklichkeit meinen sie: „Ausländer raus“.

Entweder Demokrat oder Rassist – Im Gespräch mit Dresden Nazifrei über Pegida

<http://diefreiheitsliebe.de/gesellschaft/entweder-demokrat-oder-rassist-im-gespraech-mit-dresden-nazifrei-ueber-pegida/>

Die Pegida (Patriotische Europäer gegen die Islamisierung Europas) hat in den letzten Wochen Deutschland erschüttert mit ihrem "Erfolg" bei der Stimmungsmache gegen MigrantInnen im Allgemeinen und Muslime im speziellen. Wir haben mit Silvo Lang, Sprecher des Bündnisses "Dresden Nazifrei" über Strategien gegen Pegida und rechte Hetze gesprochen.

Wir sind das Volk?

<http://www.theeuropean.de/heinrich-schmitz/9392-pegida-was-die-rette-des-abendlandes-wollen>

Der Schlachtruf von Pegida bedeutet nicht das, wonach er klingt. Meint er nicht in Wirklichkeit

„Wir wollen ganz alleine bestimmen“?

Pegida und die “Lügenpresse” – ein Begriff und seine Geschichte

<https://buggisch.wordpress.com/2014/12/21/pegida-und-die-luegenpresse-ein-begriff-und-seine-geschichte/>

“Lügenpresse!”, skandiert das versammelte Pegida-Volk auf seinen Demonstrationen in Dresden. Wer dabei ein mulmiges Gefühl bekommt, hat ein gutes Gespür für die Ideologisierung von Sprache. Die Suche nach den Ursprüngen führt dabei zurück in finstere Zeiten ...

Zwischen Katzenbildern und Buchenwald

<http://blogs.faz.net/wost/2014/12/20/zwischen-katzenbildern-und-buchenwald-1480/>

Wer sind die Menschen, die am Montag in Dresden mit PEGIDA beim gemeinsamen Weihnachtslieder-Singen Weihnachten feiern? Wer teilt so etwas mit seinen Freunden auf Facebook? Es sind Menschen wie René, Henry, Alexander, Christoph und Kevin.

“...eine Schande für die Menschheit”: 32 Thesen zu “Pegida”

<http://www.publikative.org/2014/12/20/eine-schande-fuer-die-menschheit-32-thesen-zu-pegida/>

Während der Zentralrat der Juden in Deutschland große Sorge ob der anti-muslimischen Demonstrationen von PEGIDA hat, zeigt Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) Verständnis für PEGIDA und meint, dort würden „Sorgen vor den Herausforderungen der heutigen Zeit“ artikuliert. PEGIDA steht jedoch für den Rassismus der deutschen Mitte. Deutschland war zudem nie Teil des „Abendlandes“, die Deutschen haben seit der Varusschlacht im Jahr 9 CE die Römer (=den Westen) bekämpft und einen anderen Weg als die westliche Zivilisation beschritten.

S.P.O.N. - Der Kritiker: Erschrecken vor dem Gestapo-Schatten

<http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/pegida-und-nationalbewusstsein-erschrecken-vor-dem-gestapo-schatten-a-1009501.html>

Deutschland ist nationaler geworden seit der Wiedervereinigung: Das zeigt der Zulauf für Pegida - und auch die Bereitschaft der Medien, auf rechte Argumente einzugehen.

Masse und Ohnmacht

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/pegida-ueber-den-umgang-mit-einem-phaenomen-13331379.html>

Die Themen Islamisierung und Flüchtlinge mobilisieren viele Menschen - wahrscheinlich auch wieder am Montagabend vor Weihnachten. Seit es Pegida gibt, lebt nicht nur Dresden in einem

gefühlten Ausnahmezustand. Über den Umgang mit einem Phänomen.

Pegida: Gott will es!

<http://www.fr-online.de/pegida/pegida-gott-will-es-,29337826,29387848.html>

Die Pegida will das Abendland retten – aber was ist eigentlich dieses „Abendland“?

RTL macht rechte Stimmung bei Pegida in Dresden

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article135617171/RTL-macht-rechte-Stimmung-bei-Pegida-in-Dresden.html>

Dumm gelaufen – ein RTL-Journalist will die Wutsachsen in Dresden zum Reden bringen und schwingt dafür selbst rechte Parolen. Während der NDR ihn filmt, macht er einen Fehler, der ihn den Job kostet.

Hallo RTL, bitte unbedingt schneiden!

<http://www.taz.de/!151668/>

Ein RTL-Reporter ist getarnt bei der Pegida und gibt der ARD ein Interview. Unser Autor kennt ihn. Ohne es zu wissen, hat er ihm ein Interview gegeben.

Ulbig: „Pegida“ baut am Mythos des ungehörten Bürgers

<http://www.dnn-online.de/dresden/web/regional/politik/detail/-/specific/Ulbig-Pegida-baut-am-Mythos-des-ungehoerten-Buergers-1324121526>

Dresden. Sachsens Innenminister Markus Ulbig bezweifelt, dass die „Pegida“-Organisatoren wirklich an Gesprächen über ihre vielfältigen Forderungen interessiert sind. Er könne sich vorstellen, dass umgekehrt sogar ein Mythos aufgebaut werden soll, wonach die Politik das Gespräch mit besorgten Bürgern verweigere, sagte der CDU-Politiker im Interview der Deutschen Presse-Agentur. Wenn es ernsthafte Gespräche gäbe, dürften sich die Veranstaltungen der „Patriotischen Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“ bald überlebt haben, meint er.

Tillich: "Organisatoren sind nicht zum Dialog bereit"

http://www.deutschlandfunk.de/pegida-proteste-tillich-organisatoren-sind-nicht-zum-dialog.868.de.html?dram:article_id=306804

Der sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich wirft den Pegida-Organisatoren vor, keinerlei Bereitschaft zum Dialog zu zeigen. Sie äußerten einseitig ihre Meinung, verweigerten aber die Diskussion mit der Kommunal- und Landespolitik, sagte Tillich im DLF. Der CDU-Politiker kündigte an, auf die Teilnehmer der Demonstrationen zuzugehen.

Tillich: Gesprächsangebote trotz Dialogverweigerung

<http://www.mdr.de/sachsen/dresden/tillich-pegida-nopegida100.html>

Im Streit um Asyl und Islamismus ist in Dresden noch kein Weihnachtsfriede eingekehrt. Sachsens Regierungschef hofft weiter auf Gespräche mit Pegida-Anhängern. Deren Organisatoren wirft er Dialogverweigerung vor.

Stanislaw Tillich ruft Sachsen zu Weltoffenheit auf

<http://www.tagesspiegel.de/politik/pegida-stanislaw-tillich-ruft-sachsen-zu-weltoffenheit-auf/11150562.html>

Vor der neuen Demonstration der islamfeindlichen Bewegung "Pegida" am Montag in Dresden hat der sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich (CDU) vor einer Mauer in den Köpfen gewarnt. Inzwischen gibt es ein breites Bündnis gegen "Pegida"

Pegida: Irre – wir reden mit den Falschen

<http://www.publikative.org/2014/12/21/pegida-irre-wir-reden-mit-den-falschen/>

Die Dresdner Pegiden artikulieren eine diffuse Ablehnung von Einwanderung und Multikulti, von Politik und Parlamentarismus, von Staat und offener Gesellschaft, von Medien und Meinungsvielfalt. Warum soll man diesen Brei adeln, indem man damit in einen "ernsthaften Dialog" tritt?

Kirchen sind sich uneins: Dürfen Christen bei Pegida mitmarschieren?

<http://www.dnn-online.de/web/dnn/politik/detail/-/specific/Kirchen-sind-sich-uneins-Duerfen-Christen-bei-Pegida-mitmarschieren-33966174>

Berlin/Dresden. Die Kirchen sind uneins über den Umgang mit der Anti-Islam-Bewegung „Pegida“. Während der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Heinrich Bedford-Strohm, am Freitag dazu aufrief, das rechtspopulistische Bündnis strikt abzulehnen, will der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Reinhard Marx, den Katholiken eine Teilnahme an den „Pegida“-Demonstrationen nicht versagen.

"Pegida und die Kirche"

<http://oe1.orf.at/programm/392466>

Wer zum ersten Mal Dresden besucht, das vielgerühmte Florenz an der Elbe, wird über ein Gebäude erstaunt sein, das auf den ersten Blick untrüglich wie eine Moschee aussieht. Das ist die berühmte Yenidze, im orientalischen Stil 1908 erbaut mit Kuppel und spitzem Turm.

Warnung vor Pegida-Bewegung: Zentralrat der Juden stellt sich hinter Muslime in Deutschland

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/pegida-zentralrat-der-juden-nimmt-muslime-in-schutz-a-1009714.html>

Tausende Menschen formieren sich in Protestmärschen der Pegida-Bewegung gegen eine angebliche Islamisierung in Deutschland. Nun verurteilt der Zentralrat der Juden die Anfeindungen - und stellt sich hinter die Muslime.

Eurokritiker: Henkel warnt AfD vor Zusammenarbeit mit Pegida

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/henkel-warnt-afd-vor-zusammenarbeit-mit-pegida-a-1009498.html>

"Wir sollten uns tunlichst von dieser Bewegung fernhalten": AfD-Vize Hans-Olaf Henkel hält nichts von der Nähe der Eurokritiker zu Pegida. Nach SPIEGEL-Informationen fürchtet er, rechte Ausfälle könnten seiner Partei angelastet werden.

NPD ruft offen zur Teilnahme an Pegida-Demos auf

<http://www.derwesten.de/politik/npd-ruft-offen-zur-teilnahme-an-pegida-demos-auf-id10168422.html>

Berlin/Dresden. Vor der Kundgebung in Dresden wächst die Sorge vor mehr Ausländerfeindlichkeit. Jetzt ruft sogar die rechte NPD ganz offen zur Demo-Teilnahme auf.

„Bepimmelte Kack-Muslime“ gegen die Verteidiger des Abendlandes

<http://www.vice.com/de/read/bepimmelte-kack-muslime-gegen-die-verteidiger-des-abendlandes-922>

Die Lesungsreihe *Hate Poetry*, in der Journalisten und -innen mit ausländisch klingenden Nachnamen die Leserbriefe vorlesen, die sie im Arbeitsalltag so bekommen, ist seit ihrer Erfindung vor zwei Jahren zu einem ziemlich beliebten Format geworden.

Hate Poetry in Dresden: Leserbriefe geben Einblicke in die Pegida-Welt

<http://www.dnn-online.de/dresden/web/regional/kultur/detail/-/specific/Hate-Poetry-in-Dresden-Leserbriefe-geben-Einblicke-in-die-Pegida-Welt-2889709159>

Dresden. Mit einer fulminanten vierstündigen Show hat das Format "Hate Poetry" am Freitagabend seine Dresden-Premiere gefeiert. Deutsche Journalisten mit Migrationshintergrund lasen im ausverkauften Scheune-Saal aus ihren schlimmsten Leserbriefen vor. Seit knapp drei Jahren gibt es das Format inzwischen.

Zehntausende Bürger unterstützen Flüchtlinge

<http://www.faz.net/aktuell/politik/jenseits-von-pegida-zehntausende-buerger-unterstuetzen-fluechtlinge-13333156.html>

Während in Dresden zuletzt 15.000 Menschen gegen die Aufnahme von Flüchtlingen und Asylbewerbern demonstrierten, senden zehntausende Deutsche ein ganz anderes Signal.

Dresden Nazifrei ruft zu Demo gegen PEGIDA am 22.12. auf

<https://www.freie-radios.net/68006>

Telefoninterview mit Silvio Lang, Pressesprecher von Dresden Nazifrei. Das Bündnis ruft zur Demo gegen das "Weihnachtsliedersingen" von PEGIDA am 22.12. auf. Treffpunkt ist 17 Uhr am Bahnhof Dresden-Neustadt. Speziell wegen PEGIDA hat sich das Bündnis "Dresden für alle" gebildet, weil ein (ehemaliges) Blockadebündnis nicht für alle Gruppen eine Option ist, wo aber Dresden Nazifrei mit dabei ist. "Dresden für alle" wird aber für den 22.12. nicht aktiv. PEGIDA äußert sich noch nicht, wann es weiter machen wird, soll aber auch für den 29.12. und für Januar Kundgebungen angemeldet haben.

Wo Deutschland gegen Pegida Farbe bekennt

<http://www.sueddeutsche.de/politik/demonstrationen-wo-deutschland-gegen-pegida-farbe-bekannt-1.2276987>

Sie machen weniger Lärm als die ums Abendland fürchtenden Wutbürger, doch das dürfte sich ändern: In Deutschland wollen in der Weihnachtszeit Tausende Menschen friedlich auf die Straße gehen, um ein Zeichen für Toleranz - und gegen Pegida - zu setzen. Nicht nur in Städten, in denen die "Patriotischen Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes" und ihre Ableger Märsche angekündigt haben, finden Gegendemonstrationen statt. Auch vorbeugende Aktionen sind geplant.

Vor neuer „Pegida“-Kundgebung: Sachsens Ministerpräsident Tillich ruft zu Toleranz auf

<http://www.lvz-online.de/nachrichten/mitteldeutschland/vor-neuer-pegida-kundgebung-sachsens-ministerpraesident-tillich-ruft-zu-toleranz-auf/r-mitteldeutschland-a-267681.html>

Leipzig. Vor einer weiteren Kundgebung der Anti-Islam-Bewegung „Pegida“ und einer Gegendemonstration am Montag in Dresden hat Ministerpräsident Stanislaw Tillich (CDU) zu Toleranz aufgerufen. „Wir brauchen Toleranz auf beiden Seiten“, sagte er der Leipziger Volkszeitung. Alle sollten wissen, „dass wir künftig mehr Zuwanderung haben werden“, fügte er hinzu.

„Pegida“-Gegner rufen zum Protest

<http://www.sz-online.de/nachrichten/pegida-gegner-rufen-zum-protest-3000043.html>

Vor einer Woche mobilisierte „Pegida“ in Dresden 15 000 Anhänger. Nun wollen die Islamkritiker Weihnachtslieder vor der Semperoper singen. Bürger wollen dagegen ein Zeichen setzen, aber nicht nur in Dresden.